



**Beschlusskammer 8**

Aktenzeichen: BK8-16/3299-715

## **Beschluss**

In dem Verwaltungsverfahren

nach § 26 Abs. 2, § 32 Abs. 1 Nr. 10, § 4 ARegV i.V.m. § 29 Abs. 1 EnWG

wegen **Festlegung des übergelenden Anteils  
der kalenderjährlchen Erlösobergrenzen**

hat die Beschlusskammer 8 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekom-  
munkation, Post und Eisenbahnen, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn,

auf übereinstimmenden Antrag der

Schleswig-Holstein Netz AG, Schlesweg-Heingas-Platz 1, 25450 Quickborn, gesetz-  
lich vertreten durch den Vorstand

**- abgebender Netzbetreiber -**

und der

e-werk Sachsenwald GmbH, Hermann-Körner-Straße 61-63, 21465 Reinbek, gesetz-  
lich vertreten durch die Geschäftsführung

**- aufnehmender Netzbetreiber -**

durch die Vorsitzende Gerlinde Schmitt-Kanthak,  
den Beisitzer Wolfgang Wetzl  
und den Beisitzer Bernd Petermann,

am 23.05.2017 beschlossen:

1. Die unter dem Aktenzeichen BK8-12/3299-11 mit Beschluss vom 03.09.2014 ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode jeweils um die in **Anlage 1** genannten Beträge vermindert.
2. Die unter dem Aktenzeichen BK8-12/0766-11 mit Beschluss vom 19.12.2014 ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des aufnehmenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode jeweils um die in **Anlage 1** genannten Beträge erhöht.
3. Hinsichtlich der Kosten ergeht eine gesonderte Entscheidung.

## Gründe

### I.

Die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers wurden durch die Bundesnetzagentur erstmals mit Beschluss vom 03.09.2014 unter dem Aktenzeichen BK8-12/3299-11 festgelegt.

Die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des aufnehmenden Netzbetreibers wurden durch die Bundesnetzagentur erstmals mit Beschluss vom 19.12.2014 unter dem Aktenzeichen BK8-12/0766-11 festgelegt.

Der abgebende Netzbetreiber übertrug die Netzteile Barsbüttel, Glinde, Oststeinbek und Wohltorf mit Wirkung zum 01.03.2012 an den aufnehmenden Netzbetreiber. Die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die zweite Regulierungsperiode wurde mit Schreiben vom 27.05.2014 durch die beteiligten Netzbetreiber gemäß § 26 Abs. 2 S. 1 ARegV beantragt.

Die Beschlusskammer hat daraufhin ein Verfahren zur Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 26 Abs. 2 i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 10, § 4 ARegV und § 29 Abs. 1 EnWG eingeleitet. Die Landesregulierungsbehörde, in deren Gebiet der abgebende und der aufnehmende Netzbetreiber ihren Sitz haben, wurde gemäß § 55 Abs. 1 EnWG über die Einleitung des Verfahrens informiert.

Die Beschlusskammer hat den beteiligten Netzbetreibern mit Schreiben vom 10.02.2017 gemäß § 67 Abs. 1 EnWG Gelegenheit gegeben, sich zu der beabsichtigten Entscheidung der Beschlusskammer zu äußern. Der abgebende Netzbetreiber hat mit E-Mail vom 22.03.2017 Stellung genommen, er hat vorgetragen, dass die übergehenden Baukostenzuschüsse nicht in der Anlage 1 und Anlage 2 ausgewiesen seien und bat dies zu korrigieren. Des Weiteren wurde vorgetragen, dass die Nutzungsdauern in der Anlage 3 mit Null ausgewiesen sind und bat dies ebenfalls zu korrigieren. Der aufnehmende Netzbetreiber hat auf eine Stellungnahme verzichtet.

Das Bundeskartellamt und die Landesregulierungsbehörde, in deren Bundesland der Sitz des abgebenden oder aufnehmenden Netzbetreibers belegen ist, wurden gemäß § 58 Abs. 1 S. 2 EnWG beteiligt.

Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf die Verfahrensakte verwiesen.

## II.

Die Festlegung des übergewendenden Anteils der kalenderjährliehen Erlösbergrenzen erfolgt auf Grundlage des § 26 Abs. 2 ARegV i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 10 und § 4 ARegV.

### 1. **Zuständigkeit**

Gemäß § 54 Abs. 2 S. 5 EnWG ist stets diejenige Regulierungsbehörde für die Festlegung des übergewendenden Anteils der kalenderjährliehen Erlösbergrenzen nach § 26 Abs. 2 ARegV zuständig, welche die kalenderjährliehen Erlösbergrenzen des abgebenden Netzbetreibers ursprünglich festgelegt hat (BGH EnVR 18/14, Rz. 23; BR Drs. 296/16 S. 44).

Die Bundesnetzagentur hat die ursprüngliche Festlegung der kalenderjährliehen Erlösbergrenzen des abgebenden Netzbetreibers gemäß § 29 Abs. 1 EnWG i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV erlassen. Die Bundesnetzagentur ist daher gemäß § 54 Abs. 1 EnWG die zuständige Regulierungsbehörde. Die Zuständigkeit der Beschlusskammer ergibt sich aus § 59 Abs. 1 Satz 1 EnWG.

## 2. Ermächtigungsgrundlage

Die Bestimmung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen erfolgt durch Festlegung nach § 26 Abs. 2 ARegV i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 10 ARegV i.V.m. § 29 Abs. 1 EnWG.

## 3. Bestimmung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen

Für die beteiligten Netzbetreiber werden die sich aus **Anlage 1** ergebenden übergehenden Anteile der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die zweite Regulierungsperiode festgelegt.

Die mit Beschluss der Bundesnetzagentur vom 03.09.2014 unter dem Aktenzeichen BK8-12/3299-11 ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode jeweils um die Beträge in **Anlage 1** vermindert. Die mit Beschluss der Bundesnetzagentur vom 19.12.2014, Aktenzeichen BK8-12/0766-11, ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des aufnehmenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode jeweils um die Beträge in **Anlage 1** erhöht.

Die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 26 Abs. 2 ARegV erfolgt aufgrund des übereinstimmenden Antrages der beteiligten Netzbetreiber.

Die zugrunde liegende Aufteilung der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile i.S.d. § 11 Abs. 2 ARegV ist in **Anlage 2** dargestellt. Bei der jährlichen Anpassung der Erlösobergrenzen nach § 4 Abs. 3 ARegV ist bei den dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteilen grundsätzlich auf die jeweils im vorletzten Kalenderjahr entstandenen Kosten abzustellen (t-2 Verzug). Insofern können die dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile nur für die ersten beiden Jahre nach dem Netzübergang festgelegt werden. Der Netzübergang erfolgte zum 01.03.2012. Für den Zeitraum vom 01.03.2012 bis zum 31.12.2013 wurden die übergehenden dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten mit dem Bescheid vom 25.07.2014 (Aktenzeichen: BK8-14/3299-72) für die erste Regulierungsperiode festgelegt.

Für die zweite Regulierungsperiode können übergehende dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile nur die den Zeitraum 01.01.2014 bis zum 28.02.2014 vereinbart werden. Die maßgeblichen Ist-Werte entstammen den Jahren 2012.

Vom Netzbetreiber gegebenenfalls gem. § 4 Abs. 3 ARegV vorzunehmende Anpassungen bleiben jedoch unberührt. Der abschließenden Bestimmung des Regulierungskontosaldos werden sodann die vom Netzbetreiber angepassten und durch die Beschlusskammer geprüften Erlösobergrenzen zu Grunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten des übergehenden Netzteils wird in **Anlage 3** ausgewiesen. Die Strukturparameter und die für die Fortschreibung der Festlegung volatiler Kostenanteile relevanten Verlustenergie-daten des übergehenden Netzteils werden in **Anlage 4** dargestellt.

#### **4. Übertragung von Erweiterungsfaktor und Qualitätselement**

Die beteiligten Netzbetreiber haben keinen Antrag gestellt, Beträge aus einem genehmigten Erweiterungsfaktor oder einem Qualitätselement zu übertragen.

### III.

Hinsichtlich der Kosten nach § 91 EnWG ergeht ein gesonderter Bescheid.

### IV.

Die beigefügten **Anlagen 1 bis 4** sind Bestandteil dieses Beschlusses.

- Anlage 1** enthält den übergehenden Anteil der kalenderjährlichen Erlös-obergrenze für alle Jahre der Regulierungsperiode, in Euro.
- Anlage 2** weist die dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 ARegV des übergehenden Netzteils für das erste Kalenderjahr der zweiten Regulierungsperiode in Euro aus.
- Anlage 3** enthält das Sachanlagevermögen zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten des übergehenden Netzteils, in Euro.
- Anlage 4** dokumentiert die Strukturparameter und relevanten Daten für die Anpassung der Verlustenergiekosten im Rahmen der Festlegung volatiler Kostenanteile des übergehenden Netzteils.

Etwaige Anpassungen der festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen bleiben unberührt.

### Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann binnen einer Frist von einem Monat nach Zustellung Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist schriftlich bei der Bundesnetzagentur (Hausanschrift: Tulpenfeld 4, 53113 Bonn) einzureichen. Es genügt, wenn die Beschwerde innerhalb der Frist bei dem Oberlandesgericht Düsseldorf (Hausanschrift: Cecilienallee 3, 40474 Düsseldorf) eingeht.

Die Beschwerde ist zu begründen. Die Frist für die Beschwerdebegründung beträgt einen Monat. Sie beginnt mit der Einlegung der Beschwerde und kann auf Antrag von dem oder der Vorsitzenden des Beschwerdegerichts verlängert werden. Die Beschwerdebegründung muss die Erklärung, inwieweit der Beschluss angefochten und seine Abänderung oder Aufhebung beantragt wird, und die Angabe der Tatsachen und Beweismittel, auf die sich die Beschwerde stützt, enthalten. Die Beschwertschrift und Beschwerdebegründung müssen durch einen Rechtsanwalt unterzeichnet sein.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung (§ 76 Abs. 1 EnWG).


Vorsitzende

Beisitzer

Beisitzer



Schmitt-Kanthak



Wetzl



Petermann

## Festlegung des übergewendenden Anteils der kalenderjährliehen Erlösobergrenze gem. § 26 Abs. 2 ARegV

Zusammensetzung des Erlösobergrenzenanteils des übergewendenden Netzteils												
Jahr	Erlösobergrenzenanteil [EUR]	dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile [EUR]	vorübergehend nicht beeinflussbare Kostenanteile [EUR]	nicht abgebaute beeinflussbare Kostenanteile [EUR]	Kostenanteile aus dem Verbraucherpreisgesamtindex nach § 6 Abs. 1 ARegV [EUR]	Kostenanteile aus dem generellen sektoralen Produktivitätsfaktor nach § 9 ARegV [EUR]	Erweiterungsfaktor (inkl. VPI abzgl. PF) [EUR]	Qualitätselement [EUR]	Volatile Kostenanteile [EUR]	Saldo des Regulierungskontos [EUR]	Härtefall [EUR]	Sonstiges [EUR]
2014												
2015												
2016												
2017												
2018												

Jahr	VPI	PF
2013	102,10	
2014	104,10	0,0150
2015	105,70	0,0302
2016	106,60	0,0457
2017	106,90	0,0614
2018	107,20	0,0773

## Festlegung des übergelassenen Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze gem. § 26 Abs. 2 ARegV

Dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile des übergelassenen Netzteils			
ARegV § 11 Abs. 2	Bezeichnung	erlösobergrenzenwirksam vom 01.01.2014 bis 28.02.2014 (Istwerte vom 01.01.2012 bis 29.02.2012)	
		Kosten [EUR]	Erlöse [EUR]
Nr. 1	Gesetzliche Abnahme- und Vergütungspflichten		
Nr. 2	Konzessionsabgaben		
Nr. 3	Betriebssteuern		
Nr. 4	Erforderliche Inanspruchnahme vorgelagerter Netzebenen		
Nr. 5	Nachrüstung von Wechselrichtern nach § 10 Absatz 1 der Systemstabilitätsverordnung		
Nr. 6	Kapitalkosten aus genehmigten Investitionsmaßnahmen nach § 23 ARegV		
Nr. 6a	Auflösung des Abzugsbetrags nach § 23 Absatz 2a ARegV		
Nr. 7	Mehrkosten für die Errichtung, den Betrieb und die Änderung von Erdkabeln		
Nr. 8	Vergütungen für dezentrale Einspeisungen nach § 18 StromNEV		
Nr. 8b	Zahlungen an Städte oder Gemeinden nach Maßgabe von § 5 Absatz 4 StromNEV		
Nr. 9	Betrieb. und tarifvertrag. Vereinbar. zu Lohnzusatz- und Versorgungsleist. (Abschl. vor 31.12.08)		
Nr. 10	Betriebs- und Personalratstätigkeit		
Nr. 11	Berufsausbildung, Weiterbildung, Betriebskindertagesstätten		
Nr. 12	(zur Zeit nicht belegt)		
Nr. 12a	Forschung und Entwicklung nach Maßgabe des § 25a ARegV		
Nr. 13	Auflösung von BKZ / Netzanschlusskostenbeiträgen in Verbindung mit der StromNEV		
Nr. 14	Kosten und Erlöse aus dem bundesweiten Ausgleichsmechanismus nach § 2 Abs. 4 des EnLAG		
Nr. 15	finanzieller Ausgleich nach § 17d Abs. 4 EnWG		
Satz 2, Nr. 1	Kompensationszahlungen im Rahmen des Ausgleichsmechanismus nach Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 1228/2003		
Satz 2, Nr. 2	Erlöse aus dem Engpassmanagement nach Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 1228/2003		
Satz 2, Nr. 3	Kosten für die Beschaffung der Energie zur Erbringung von Ausgleichsleistungen, einschließlich der Kosten für die lastseitige Beschaffung		
Satz 2, Sonstige	Kosten oder Erlöse aus Maßnahmen eines Betreibers von Stromversorgungsnetzen, die einer wirksamen Verfahrensregulierung unterliegen		
Satz 4	Kosten oder Erlöse aufgrund einer freiwilligen Selbstverpflichtung nach § 32 Abs. 1 Nr. 4 ARegV		
		Summe	
		Gesamt	

## Festlegung des übergelenden Anteils der kalenderjährliehen Erlösobergrenze gem. § 26 Abs. 2 ARegV

<b>Sachanlagevermögen (historische Anschaffungs- und Herstellungskosten) des übergelenden Netzteils</b>		
Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
<b>Kabel Mittelspannungsnetz</b>		
2011	45	36.813
2010	45	6.433
2009	45	185.994
2008	45	11.317
2007	45	138.145
2006	45	266.197
2005	45	25.468
2004	45	62.091
2003	45	6.640
2002	45	37.054
2001	45	48.896
1999	45	16.762
1998	45	20.104
1997	45	50.419
1996	45	4.002
1995	45	80.547
1994	45	45.754
1993	45	34.042
1992	45	55.277
1991	45	104.520
1990	45	25.882
1989	45	115.428
1988	45	161.434
1987	45	179.102
1986	45	106.094
1985	45	55.366
1984	45	101.222
1983	45	132.295
1982	45	108.884
1981	45	375.271
1980	45	144.496
1979	45	257.066
1978	45	260.220
1977	45	87.389
1976	45	80.512
1975	45	488.512
1974	45	165.856
1973	45	139.993

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
1972	45	71.740
1971	45	165.571
1970	45	107.259
1969	45	64.682
1968	45	198.055
1967	45	10.308
1966	45	62.049
1965	45	28.338
1964	45	51.360
1963	45	31.349
1962	45	31.663
1961	45	13.231
1960	45	12.079
1959	45	10.140
1958	45	3.396
1956	45	43.715
1955	45	10.146
1953	45	80.271
Summe		5.216.848
<b>Kabel 1 kV</b>		
2011	45	43.780
2010	45	2.199
2009	45	212.865
2008	45	60.073
2007	45	154.280
2006	45	121.660
2005	45	614
2004	45	44.714
2003	45	9.798
2002	45	87.596
2001	45	52.692
2000	45	9.648
1999	45	15.013
1998	45	35.130
1997	45	59.316
1995	45	47.767
1994	45	68.260
1993	45	7.045
1992	45	12.893
1991	45	58.259
1990	45	1.998
1989	45	159.542
1988	45	113.393
1987	45	98.731
1986	45	128.794

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
1985	45	117.305
1984	45	162.839
1983	45	89.154
1982	45	86.350
1981	45	247.479
1980	45	379.995
1979	45	168.885
1978	45	161.240
1977	45	223.527
1976	45	55.042
1975	45	138.088
1974	45	467.715
1973	45	444.406
1972	45	214.062
1971	45	206.033
1970	45	366.610
1969	45	164.676
1968	45	214.102
1967	45	54.903
1966	45	60.035
1965	45	44.058
1964	45	39.183
1963	45	76.276
1962	45	40.290
1961	45	36.743
1960	45	11.362
1959	45	7.277
1958	45	6.956
1957	45	4.380
1956	45	6.588
1954	45	569
1953	45	3.440
1951	45	48
1947	45	71
Summe		5.905.750
<b>Kabel Abnehmeranschlüsse</b>		
2011	45	300.665
2010	45	291.330
2009	45	187.223
2008	45	225.600
2007	45	357.834
2006	45	246.285
2005	45	65.238
2004	45	92.674
2003	45	49.545

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
2002	45	55.719
2001	45	97.341
2000	45	89.040
1999	45	85.796
1998	45	91.934
1997	45	137.062
1996	45	98.596
1995	45	128.688
1994	45	185.542
1993	45	171.002
1992	45	130.906
1991	45	284.154
1990	45	181.300
1989	45	179.214
1988	45	362.860
1987	45	237.198
1986	45	302.738
1985	45	355.594
1984	45	371.729
1983	45	352.397
1982	45	247.496
1981	45	330.276
1980	45	446.264
1979	45	383.220
1978	45	285.014
1977	45	261.938
1976	45	240.681
1975	45	228.523
Summe		8.138.615
<b>Freileitungen Mittelspannungsnetz</b>		
1983	40	10.657
1977	40	5.943
1972	40	2.370
1968	40	2.344
1962	40	2.067
1950	40	1.486
Summe		24.868
<b>Hauptverteilerstationen</b>		
1991	35	405
1990	35	10.176
1981	35	9.215
Summe		19.797
<b>Ortsnetzstationen</b>		
2009	40	99.052
2008	40	33.717

<b>Jahr</b>	<b>Nutzungsdauer</b>	<b>AK/HK [EUR]</b>
2007	40	78.128
2006	40	154.086
2005	40	68.320
2004	40	24.378
2002	40	46.509
2001	40	34.578
1999	40	766
1998	40	30.727
1997	40	17.987
1996	40	40.204
1995	40	85.233
1994	40	19.641
1993	40	65.324
1992	40	40.176
1991	40	60.243
1990	40	43.278
1989	40	28.489
1988	40	114.422
1987	40	108.826
1986	40	18.243
1985	40	54.604
1984	40	169.388
1983	40	68.602
1982	40	32.415
1981	40	100.884
1980	40	92.225
1979	40	117.763
1978	40	173.974
1977	40	117.306
1976	40	66.745
1975	40	93.865
1974	40	140.904
1973	40	56.189
1972	40	31.674
1971	40	104.913
1970	40	29.317
1969	40	34.134
1968	40	56.285
1967	40	17.809
1965	40	18.609
1964	40	38.230
1963	40	15.364
1962	40	13.953
1961	40	15.646
1960	40	6.159

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
1959	40	9.987
1958	40	4.931
1956	40	11.163
1950	40	824
1949	40	1.279
Summe		2.907.466
<b>Ortsnetz-Transformatoren, Kabelverteilerschränke</b>		
2009	35	6.260
2008	35	20.382
2006	35	14.385
2005	35	5.965
2004	35	37.115
2003	35	20.989
2001	35	5.280
1999	35	22.558
1998	35	7.588
1995	35	8.134
1992	35	29.378
1991	35	25.922
1990	35	16.378
1989	35	14.136
1988	35	12.654
1987	35	19.676
1986	35	6.334
1985	35	29.287
1984	35	19.314
1983	35	14.841
1982	35	4.515
1981	35	15.789
1980	35	20.025
1979	35	22.659
1978	35	11.492
1977	35	9.062
1976	35	21.405
1974	35	20.101
1973	35	38.179
1972	35	33.366
1971	35	50.286
1970	35	20.164
1969	35	18.592
1967	35	44.060
1966	35	13.434
1965	35	12.884
1964	35	32.065
1963	35	19.221

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
1961	35	16.391
1960	35	2.199
1959	35	6.947
Summe		769.411
<b>Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfänger</b>		
2011	25	300
2010	25	45.559
2009	25	23.901
2008	25	21.584
2007	25	15.416
2006	25	24.424
2005	25	38.227
2004	25	29.005
2003	25	10.407
2002	25	10.039
2001	25	19.795
2000	25	21.737
1999	25	27.607
1998	25	10.015
1997	25	26.887
1996	25	85.770
1995	25	59.205
1994	25	35.722
1993	25	106.138
1992	25	56.844
1991	25	25.818
1990	25	19.945
1989	25	82.229
1988	25	49.218
1987	25	97.003
1986	25	62.408
1985	25	45.793
1984	25	93.919
1983	25	125.384
1982	25	31.952
1981	25	66.318
1980	25	72.655
1979	25	38.160
1978	25	16.602
1977	25	28.024
1976	25	9.108
1975	25	40.643
1974	25	33.426
1973	25	26.479
1972	25	13.879

<b>Jahr</b>	<b>Nutzungsdauer</b>	<b>AK/HK [EUR]</b>
1971	25	18.621
1970	25	11.407
1969	25	24.826
1968	25	16.122
Summe		1.718.519
<b>Summe Insgesamt</b>		<b>24.701.273</b>

### Festlegung des übergelenden Anteils der kalenderjährlchen Erlösobergrenze gem. § 26 Abs. 2 ARegV

<b>Strukturparameter und Verlustenergie des übergelenden Netzteils</b>		
<b>Strukturparameter</b>	<b>Einheit</b>	<b>Wert</b>
Versorgte Fläche (NS)	km <sup>2</sup>	16,71
Geographische Fläche (MS)	km <sup>2</sup>	53,23
Anschlusspunkte (NS)	Anzahl	10.750
Anschlusspunkte (MS)	Anzahl	278
Einspeisepunkte (NS)	Anzahl	115
Einspeisepunkte (NS), die auch Anschlusspunkte sind	Anzahl	111
Einspeisepunkte (MS)	Anzahl	2
Zeitgleiche Jahreshöchstlast (MS/NS)	kW	22.816
Zeitgleiche Jahreshöchstlast (HS/MS)	kW	0
<b>Verlustenergie</b>	<b>Einheit</b>	<b>Wert</b>
Kosten in der Ausgangsbasis der 2. Regulierungsperiode	EUR	387.045
Den Kosten zu Grunde liegende Menge	kWh	7.207.540
Verfahrensart des abgebenden Netzbetreibers	volatile Kostenanteile	